

auf das Itinerar des Kaisers als der einzigen Möglichkeit, das Datum näher festzulegen. Zudem kann man mit Sicherheit davon ausgehen, daß seine Gemahlin Beatrix zu dieser Zeit ständig an seiner Seite weilte⁵⁶⁾. Der Reiseweg des Herrschers bietet nun aber für einen Aufenthalt in Nimwegen während der ersten Hälfte des Jahres 1165 keinen Raum: Friedrich hält sich zunächst längere Zeit in Sachsen auf⁵⁷⁾, zieht dann an den Main⁵⁸⁾, ist Pfingsten in Würzburg⁵⁹⁾, um sich im Juni nach Bayern zu begeben⁶⁰⁾.

Das stimmt zu dem Ergebnis einer anderen Überlegung: Wenn der ältere Sohn des Kaisers — worauf gleich einzugehen sein wird — am 16. Juli 1164 geboren wurde, so ist eine weitere Entbindung der Kaiserin im folgenden Frühjahr zu Ostern jedenfalls unmöglich und zu Pfingsten recht unwahrscheinlich. Alle Gründe sprechen für einen Geburtstermin nach der Mitte des Jahres. Betrachtet man daraufhin das Itinerar Friedrich Barbarossas, so bietet sich der Zeitraum von Oktober bis Dezember 1165 an. Zu Anfang Oktober weilt der kaiserliche Hof in Köln⁶¹⁾, die Anwesenheit der Kaiserin an der Seite ihres Gemahls ist für den 2. Oktober⁶²⁾ ausdrücklich bezeugt. In den letzten Tagen des November läßt sich der Herrscher in Utrecht nachweisen, zu Weihnachten findet in Aachen der große Reichstag statt, in dessen Mittelpunkt die Erhebung der Gebeine Karls des Großen steht. Ein Aufenthalt des Kaiserpaares zu Nimwegen wäre also am wahrscheinlichsten bei der Reise von Köln nach Utrecht, allenfalls noch auf dem Rückwege nach Aachen. Diese Annahme findet ihre Bestätigung durch ein von Ferdinand Güterbock mitgeteiltes Zeugenverhör⁶³⁾, das der päpstliche Legat Erzbischof Galdinus von Mailand in dem Rechtsstreit zwischen der Kommune Piacenza und dem Kloster S. Giulia zu Brescia am 4. April

⁵⁶⁾ Vgl. dazu auch Kęs z y c k a, Kaiserin Beatrix, bes. S. 35 ff.; auch bei der Geburt des älteren Sohnes 1164 zu Pavia blieb Barbarossa lange Wochen in der Nähe seiner Gemahlin.

⁵⁷⁾ Vgl. St. 4040. 4040 a. 4041; Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaiserzeit 5, 457 f. u. 6, 439 f.

⁵⁸⁾ Vgl. St. 4042 mit Anm. S. 548; Giesebrecht 5, 462 f. u. 6, 442.

⁵⁹⁾ Vgl. St. 4043 ff.; Giesebrecht 5, 462 ff. u. 6, 442 ff.

⁶⁰⁾ Vgl. St. 4049; Giesebrecht 5, 474 ff. u. 6, 445 f.

⁶¹⁾ Vgl. St. 4054.

⁶²⁾ Bei der Bischofsweihe Rainalds v. Dassel, vgl. Chron. regia Colon. ed. Waitz, MG Scr. rer. Germ. S. 116.

⁶³⁾ F. Güterbock, Piacenzas Beziehungen zu Barbarossa auf Grund des Rechtsstreites um den Besitz des Poüberganges, QFIAB 24 (1932/33) 62 ff., der Druck des Zeugenverhörs S. 104—109.